Gedanken und Gefühle

Von Feuerblut

Kapitel 1: Licht und Dunkelheit

Dunkelheit und Licht

Wenn die Dunkelheit deine Welt in Finsternis taucht und das Licht aus deinem Leben verschwindet, dann trauerst du darum.

Wie um einen alten Freund, dessen Bekanntschaft du verloren hast und nicht weißt, wann und ob du ihn je wieder siehst.

Es ist so plötzlich passiert, du weißt nicht warum und wieso, du bist einfach nur geschockt und verwirrt.

Du fühlst dich einsam, verlassen und leer.

Du willst nicht sprechen und verschließt dich komplett, willst mit deinen Gefühlen allein sein.

Deine leisen Tränen verschwinden im Nichts.

Du erinnerst dich an das Licht, das einmal so hell und strahlend dein Gemüt erwärmt hat, ganz weich, ganz sanft, ganz warm.

Deine Erinnerungen schweben in der Finsternis wie weiche Federn, strahlend weiß und wunderbar leicht.

Du wünschst dir, genauso zu sein wie sie, vogelleicht und ohne Sorgen.

Die Hoffnung, dass das Licht zurückkehrt, schwindet langsam, doch im Inneren willst du noch nicht aufgeben.

Du willst kämpfen doch du bist unfähig dazu, fühlst dich zu schwach und zu allein, um zu handeln, die Dunkelheit zu vertreiben und das Licht zurückzuholen.

Du bist gefangen in dir selbst.

Deine eigenen Ängste und Gefühle halten dich gefangen und lassen dich nicht fliehen. Doch vielleicht kannst du die Fesseln um deine Seele lockern, wenigstens ein bisschen.

Du musst dir Freiraum schaffen, ein wenig Luft zum Atmen, sonst hast du schon verloren.

Du musst versuchen, offen zu sein und wenn es nur ein wenig ist.

Es fällt schwer, diese Gefühle und Ängste mit jemandem zu teilen, das ist verständlich. Doch du musst dem Licht die Chance geben, zu dir zurückzukehren.

Verschließt du dich immer, wird es nie eine Möglichkeit sehen, einen Schlupfwinkel finden, um zu dir zurückkehren zu können.

Öffne dein Herz und sei es noch so wenig, um dem Leben und dir selbst eine Chance zu geben.

Das musst du dir wert sein, also tu es um deinetwillen.

Und vielleicht, vielleicht kommt das Licht ja eines Tages wieder zu dir zurück...

geschrieben am 19.01.11